

Sinn, Schneid und Herrschsucht“ Aubing M;
Weibasboat Kohlbg NEW.

WBÖ II,366.

[Weibichtes]b. dass., OP, OF vereinz.: *Weiwatsbärt* Herrnthann R.

WBÖ II,366.

[Weizen]b. Weizengrannen, °OB, °NB vereinz.: *Korngrang*, *Woaznbärt*, *Gerschngrang* Immünster PAF.

WBÖ II,366.– W-8/46.

[Winter]b. Rückenhaare der Gemse im Winter: *Hol' ich ... mir Den Winterbart* Jägerlieder, München/Leipzig [1925], 17^v.

[Ziegen]b. 1 wie → [Geiß(en)]b.2, OB, °NB, OF vereinz.: *Zingboat* Lauterbach REH.– 2 Pfln.– 2a wie → [Himmel-vater]b.1: *Ziegenbart* Kochel TÖL.– 2b wie → [Bock(s)]b.3a, °OB, °NB vereinz.: *Ziegnbärt* „Wiesenbocksbart“ Eining KEH.– 2c wie → [Bock(s)]b.3c, °Gesamtgeb. vereinz.: *Ziegenbart* „Speisepilz“ Erlach PAN. WBÖ II,366.– DWB XV,919f.; LEXER HWb. III,1109; Gl.Wb. 76I.

[Zwiesel]b. wie → [Doppel]b.2: *a Zwislboart* „Doppelkinn“ Naabdemenrth NEW.

W-9/30.

J.D.

[un]bart, ungebärdig, → [un]ge-bärdet.

Part

M., †F. 1 Abteilung, Gruppe: *in zwei Part gei* „in zwei Abteilungen gehen, z. B. zur Arbeit auf das Feld“ KONRAD nördl.Opf.33; *das sein sel ... werde funden ûf der part des rechten tailen* HADAMARVL 205,171.– Auch Mannschaft in einem Spiel od. Wettkampf: „beim Bartln, einem Kegelspiel, teilen sich mehrere Personen in zwei Part oder Gruppen“ Passau.

2: *Pärt* „Teil; Anteil“ BRAUN Gr.Wb. 449.

3: *Part* „die einem zufallende Rolle“ BERTHOLD Fürther Wb. 161.

4 Dim., Spielrunde, °OP mehrf., °OB, °NB, °SCH vereinz.: *jetzt schiaß ma no a Partl* „beim Eisstockschießen“ Zenting GRA; *°spielen ma no a Pa(r)tl* Neusorg KEM; *Öitza wer'n a mal aa poar Partl koart't* Oberpfalz 62 (1974) 90.

Etym.: Mhd. *part(e)* stf./n. 'Teil, Anteil, Abteilung, Partei', aus afrz. *part*; ²PFEIFER Et.Wb. 974.

WBÖ II,366f.; Schwäb.Wb. I,655; Schw.Id. IV,1617f.; Suddt.Wb. II,91.

DWB VII,1465f.; Frühhd.Wb. III,31–33; LEXER HWb. II,209.

BERTHOLD Fürther Wb. 161; BRAUN Gr.Wb. 449; KOLLMER II,48, 50; KONRAD nördl.Opf.33.

Abl.: *parteln*.

Komp.: [Halb]p. halber Anteil: *Hàl'párt!* „ruft Hans, sowie er seinen Begleiter ... etwas Gefundenes aufheben sieht. Durch diesen Ausruf wird ein rechtsgiltiger Anspruch auf den Mitbesitz des Gefundenen begründet“ SCHMELLER I,406; *Daß sein Bruder Lenz hinterher nicht halbpert verlangen könne* THOMA Werke VI,60 (Andreas Vöst).

SCHMELLER I,406.– WBÖ II,367.– DWB IV,2,211.

[Wider]p. 1 †Widersacher, Feind: *Der widerpart, der pös geist, der fürst und got diser welt* AVENTIN IV,807,21 f. (Chron.).– 2 Widerstand, Widrigkeit: *Widabart* „Widerspruch“ KONRAD nördl.Opf.86; *O wê der widerparte, o wê dem armen senden* [Verliebten] HADAMARVL 37,149; *Deme hielt aber ein anderer Widerpart* MOSER-RATH Predigtmärlein 207.– 3 †Gegenteil: *widerpart wirt mit widerpart gehailt* BERTHOLDvCh Theology 478.

SCHMELLER I,407; WESTENRIEDER Gloss. 673.– WBÖ II,367.– DWB XIV,1,2,1132–1138; LEXER HWb. III,846.– KONRAD nördl.Opf.86. J.D.

Partaschier → Passagier.

Barte

F., breites Beil, ä.Spr.: *Parte* „ein Beil“ WESTENRIEDER Gloss. 411; *Dola parta* Tegernsee MB 11. Jh. StSG. I,368,31; *was die wid* [Strang] *und die Parten* [Henkersbeil] *angehört, das sollen wir richten* Landshut 1279 Stadtarch. Landshut Bd.9,fol.8; *3 liechte harnisch, sambt 3 liechten haubtharnisch und 1 liechten parth* [Streitax] Rain SR 1547 Rgbg.u.Ostb. 121 (Inv.).– In heutiger Mda. fachsprl. Bergbarte: *Bartn* Ascholding WOR; „die *Parte*, eine Art Hammer zum Abtasten der Schichten“ KRISS Sitte 98.

Etym.: Ahd. *barta*, mhd. *barte* swf., zu gleicher Wz. wie → *Bart*, Grundbed. 'die Bärtige'; ²³KLUGE-SEEBOLD 83.

SCHMELLER I,283; WESTENRIEDER Gloss. 411.

WBÖ II,367f.; Schwäb.Wb. I,655; Schw.Id. IV,1619; Suddt.Wb. II,91.

DWB I,1143f.; Frühhd.Wb. III,34–36; LEXER HWb. I,131f.; WMU 145; Ahd.Wb. I,827f.

Abl.: *barten*².

Komp.: [Berg]b. Barte des Bergmanns: *5 Stück Bergbarten für Steiger und Hutleute* Berchtes-